



Praktische Tipps am Biathlonstand vermittelte Biathlon-Urgestein Fritz Fischer (hi.l.) den Kindern in Regen auf dem Gelände von Penzkofer Bau in Regen.

Tüfteln, werkeln, sporteln

Erstes Peak Performer Kids Camp in Niederbayern mit Magdalena Neuner, Matthias Steiner, Marcus Burghardt und Fritz Fischer – Viele Regener Kinder sind dabei

Regen. (red) „Wenn ich als Kind nicht die Möglichkeit bekommen hätte, vieles auszuprobieren, wäre ich nie Profisportlerin geworden“, betonte Magdalena Neuner. Die ehemalige Olympiasiegerin im Biathlon brennt dafür, Kinder für neue Ideen zu begeistern – und ihnen zu zeigen, dass es sich lohnt, an sich zu glauben, dran zu bleiben und nicht aufzugeben, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt. Genau diese Werte und viele mehr gaben Magdalena Neuner und weitere Spitzensportler beim ersten Peak Performer Kids Camp Niederbayern auf dem Gelände von Penzkofer Bau in Regen weiter. Über 60 Kinder aus der Region zwischen acht und 14 Jahren nutzen die Gelegenheit, zwei außergewöhnliche Tage mit ihren Vorbildern zu verbringen.

Magdalena Neuner ist Schirmherrin

Magdalena Neuner war in Regen als Schirmherrin der gemeinnützigen Peak Performer Stiftung dabei – und beim Sommerbiathlon mit den Kindern aktiv. Die Stiftung organisierte das Camp zusammen mit Alexander Penzkofer und dem Regener Bauunternehmen als Gastgeber. Das Angebot war für die Kinder kostenfrei. Die Idee, in Regen ein Peak Performer Kids Camp anzubieten, kam bestens an. Das Interesse der Kinder war riesig. Schon wenige Tage nach Anmeldestart waren alle Plätze belegt.

„Ich bin sehr dankbar, dass ich mein Talent im Biathlon entdecken durfte. Wenn ich heute etwas weitergeben kann, mache ich das gerne“, verdeutlichte Magdalena Neuner. Die Peak Performer Stiftung unterstützt Kinder dabei, ihren Weg zu gehen. Es lohne sich, etwas auszuprobieren und nicht aufzugeben, wenn etwas schief läuft. „Vergesst Sätze wie ‚habe ich noch nie gemacht, kann ich nicht.‘ Traut Euch, etwas auszuprobieren und weiterzumachen, auch, wenn nicht alles beim ersten Mal klappt“, riet sie den Teilnehmern, während sie zusammen mit den Kindern zur nächsten Laufrunde oder zum Laserschießen startete.

Zwei Tage Sport, Spaß, Handwerk und Technik

Auch weitere Spitzensportler engagierten sich in Regen: Zum Kids Camp kamen auch Matthias Steiner, der ehemalige Olympiasieger im Gewichtheben, Radrennprofi Marcus Burghardt, Biathlon-Urgestein Fritz Fischer, weitere Sportgrößen, Unternehmer, Handwerker aus dem Penzkofer-Team, Mentoren vom Verein Technik für Kinder, Fitness-trainer und weitere Helfer. An zwei



Freude am Miteinander im Team hatten die Kinder beim ersten Peak Performer Kids Camp Niederbayern schon beim Aufwärmen.

Fotos: Susanne Ebner



Echte Werte wurden von Matthias Steiner (v.l.), ehemaliger Olympiasieger im Gewichtheben, der früheren Biathlon-Olympiasiegerin Magdalena Neuner und von Radrennprofi Marcus Burghardt vermittelt.



Als gelernter Handwerker war Matthias Steiner, der ehemalige Olympiasieger im Gewichtheben, auch an der Werkbank im neuen Technikhaus gerne dabei und schraubte und werkelt hier mit den Kindern.



Spaß hatten die Kinder auch beim Sporteln auf dem Fußballplatz, wo Fertigkeiten wie Treffsicherheit, Geschicklichkeit und einiges mehr gefragt waren.

Tagen drehte sich auf dem Gelände der Penzkofer Bau, im Technikhaus und auf dem Fußballplatz im Bayerwaldstadion alles um Spiel, Spaß, Handwerk, Technik und echte Vorbilder – unkompliziert, ohne Staralüren oder Berührungsängste. Spitzensportler engagieren sich bei der Stiftung unentgeltlich für die gute Sache. Sie wollen Werte für die Zukunft weitergeben, das Vertrauen in die eigene Leistung stärken, aber Kindern auch die Freude an Bewegung oder Themen wie gesunder Ernährung

vermitteln. Die Peak Performer zeigen Kindern und Jugendlichen, dass man viel erreichen kann – aus eigener Kraft, mit Selbstvertrauen, der richtigen Einstellung oder einem starken Team. „Wir wollen einfach Freude am Leisten wecken bei den Kindern“, betonten Dr. Christian Grams und Christopher Spall, die beiden Geschäftsführer der Peak Performer Stiftung.

In den bisherigen Camps in Oberbayern und Unterfranken ging es ausschließlich um Sport. Beim ersten Camp in Niederbayern standen

neben Sport auch die wichtigen Bereiche Handwerk und Technik im Mittelpunkt. „Gerade im Handwerk sehen die Buben und Mädchen schnell einen Erfolg. Sie können aus eigener Kraft etwas schaffen“, betonte Alexander Penzkofer, Geschäftsführer von Penzkofer Bau und selbst Mitglied bei der Peak Performer Stiftung.

Minibagger, Stapler oder Hochkran

Die Kinder durften, unterstützt von den Regener Bauprofis, im Baumaschinenparcours ran und Fahrversuche mit Minibagger, Stapler oder Hochkran machen. Im neuen Technikhaus griffen sie zum Werkzeug. Mit Unterstützung der Mentoren wurde hier kräftig gebohrt, gefeilt und gewerkelt. Eine Anti-Schwerkraftscheibe baut man nicht jeden Tag – und mit Promis wie Steiner, der mit dem Schraubenzieher genauso gekonnt umging wie mit der Hantel, schon gar nicht. Als gelernter Installateur gefiel dem ehemaligen Olympiasieger im Gewichtheben die Idee, Handwerk und Technik einzubringen, besonders. „Man merkt beim ganzen Camp, dass die Kinder die Anregungen gerne annehmen, sich auch selbst manchmal kritisch hinterfragen. Das macht schon Spaß“, fand er.

Auf Spinning-Rädern traten die Kinder dann mit Radrennprofi und Tour-de-France-Etappensieger Marcus Burghardt in die Pedale und hörten gebannt zu, als er ihnen schilderte, warum das Team oder die Fans bei Rennen wie der Tour-de-France so viel ausmachen. Im Selbstversuch merkten die Kinder, wie sich die eigene Leistung änderte, wenn sie von ihren Freunden beim Radeln angefeuert wurden. „Es ist toll, wenn wir durch das Peak Performer Kids Camp ein Stück dazu beitragen können, die Kinder für Handwerk, mehr Bewegung und Sport zu begeistern und für ein paar Stunden vom Handy wegzubringen“, meinte Burghardt.

Sommerbiathlon und richtige Ernährung

Begeistert waren die Kinder definitiv. Und das nicht ohne Grund: Mal zeigte der mehrfache Biathlon-Olympiasieger Fischer dem Nachwuchs beim Sommerbiathlon mit Witz und Charme, worauf es ankommt. Mal vermittelte Steiner launig und kindgerecht, wie viel Zucker in Cola, Nutella und Snacks steckt. Kinder, Coaches und ehrenamtliche Helfer waren mit viel Herzblut bei der Sache. Ein Dank der Stiftung erging auch an etliche Partner aus der Region, die das Camp unterstützten.